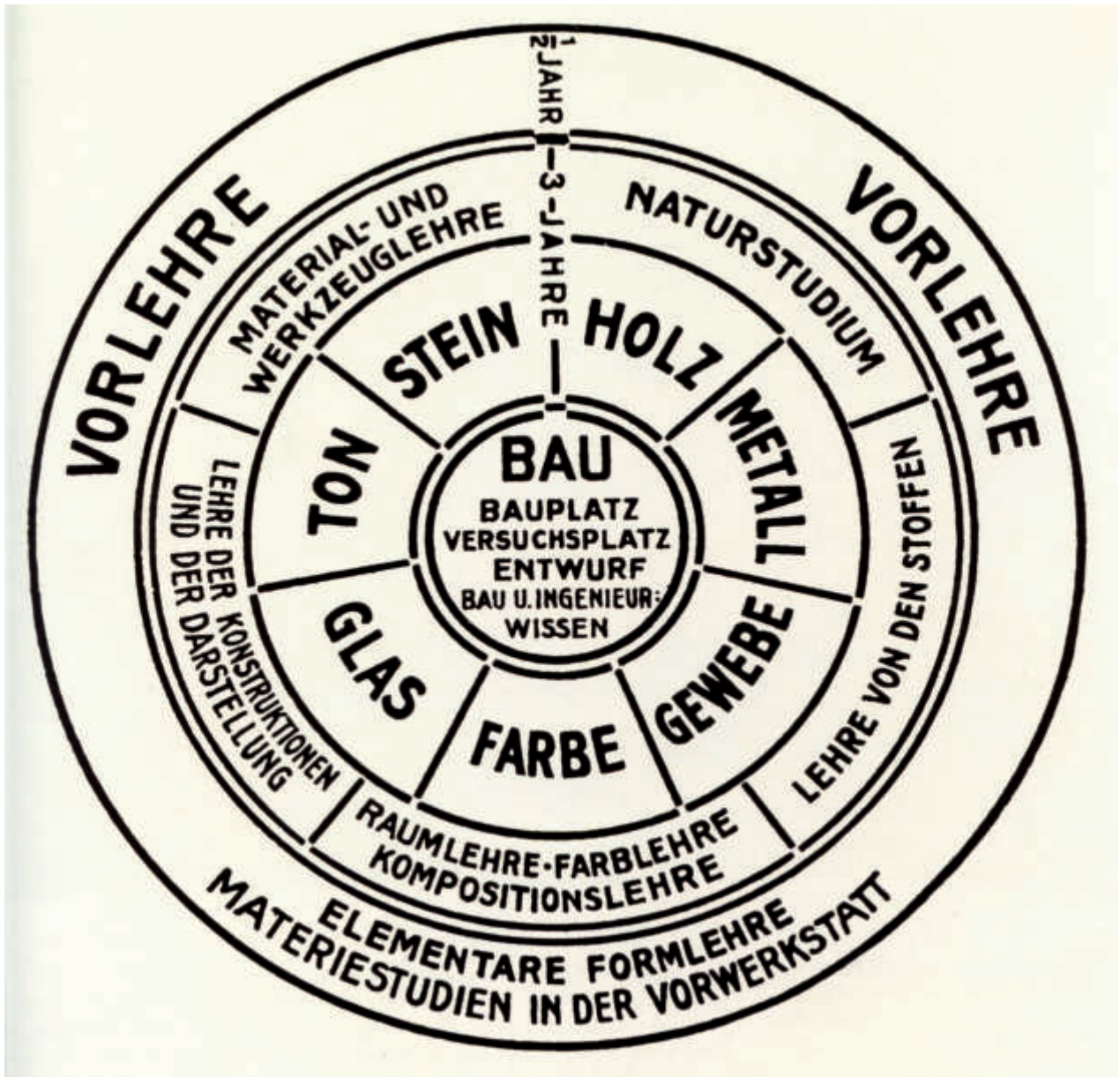


Das Bauhaus – Die Vorkurse und Werkstätten



Schema des Aufbaus der Ausbildung am Bauhaus

Kernstück der Ausbildung am Bauhaus war die produktive Arbeit in den Werkstätten, die von theoretischem Unterricht und gestalterischer Grundlagenvermittlung begleitet wurde. Eine einsemestrige Vorlehre war Pflicht, danach traten die Studierenden in eine der Werkstätten ein. Der begleitende Unterricht gliederte sich in so genannte Vorkurse, für deren Durchführung so bekannte Künstler wie Johannes Itten (bis 1923), Paul Klee, Wassily Kandinsky, Oskar Schlemmer und László Moholy-Nagy

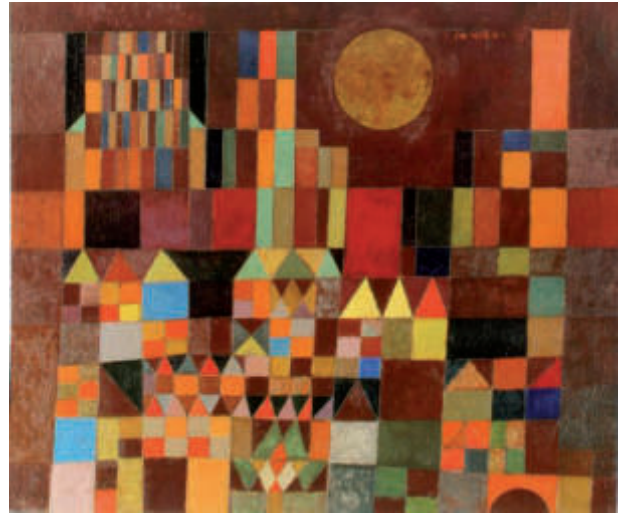
(Leiter der Vorkurse und der Metallwerkstatt) gewonnen wurden.

Die einzelnen Künstler verfolgten dabei unterschiedliche sowie auch gemeinsame Ziele. Während beispielsweise Itten großen Wert auf die Ausbildung der gesamten Künstlerpersönlichkeit legte (unter Einbeziehung der von ihm am Bauhaus eingeführten Mazdaznan-Lehre), favorisierten andere den Schwerpunkt der Formlehre als wichtigsten Teil einer künstlerischen Grundausbildung.

Paul Klee: Farb- und Formdurchdringung

Paul Klee wurde 1879 in der Nähe von Bern geboren. Ab 1898 studierte er Malerei in München und besuchte von 1900 bis 1901 die Klasse von Franz von Stuck an der Münchner Akademie der bildenden Künste. Seine erste Einzelausstellung fand 1910 in Bern statt. 1912 beteiligte sich Klee an der zweiten Ausstellung des „Blauen Reiters“ in München. Von 1921 bis 1931 unterrichtete er am Bauhaus, wo er ab 1927 eine eigene, freie Malklasse leitete. 1933 emigrierte Klee in die Schweiz, wo er 1940 verstarb.

Paul Klee arbeitete, wie auch sein Meisterkollege am Bauhaus, Wassily Kandinsky, sehr systematisch mit seinen Studenten. Eine der Grundlagen seiner Vorkurse war die Beschäftigung mit den drei geometrischen Grundformen Kreis, Dreieck und Quadrat. Einer Umfrage Kandinskys von 1923 zufolge hatte sich die Mehrheit der Studenten für die Farbzuoordnung Dreieck – gelb, Kreis – blau und Quadrat – rot entschieden. Klee entwickelte in seinen Vorkursen durch Überlagerung, Spiegelung, Drehung und Größenvariationen ein fast unerschöpfliches Repertoire an Gestaltungsmöglichkeiten, das die Stu-



Paul Klee: *Burg und Sonne*, 1928. Öl auf Leinwand, 50 x 59 cm

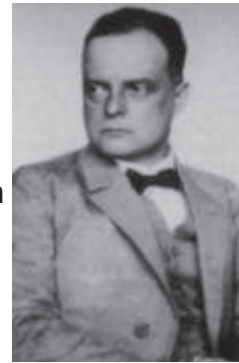
denten ausprobieren und womit sie ihr gestalterisches Auge schulen konnten.

Mit der Vorgabe, sich auf die drei geometrischen Grundformen zu beschränken, beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler in Anlehnung an Paul Klees Vorkurs mit der freien Gruppierung dieser Formen sowie mit dem Ausprobieren von verschiedensten Farbdurchdringungen (Aquarellfarben und Wasserfarben).



Paul Klee: *Abfahrt der Schiffe*, 1927. Öl auf Leinwand, 51 x 65,5 cm

Paul Klee: Dreieck, Kreis und Rechteck



Dreieck, Kreis und Rechteck – mit diesen grundlegenden Formen experimentierte der Bauhausmeister Paul Klee zusammen mit seinen Studentinnen und Studenten oft und gerne. Während seiner Zeit am Bauhaus (1921–1931) entstanden viele Bilder, in denen diese Formen die Grundlage seiner Malerei bildeten.

Gesprächsanlass:

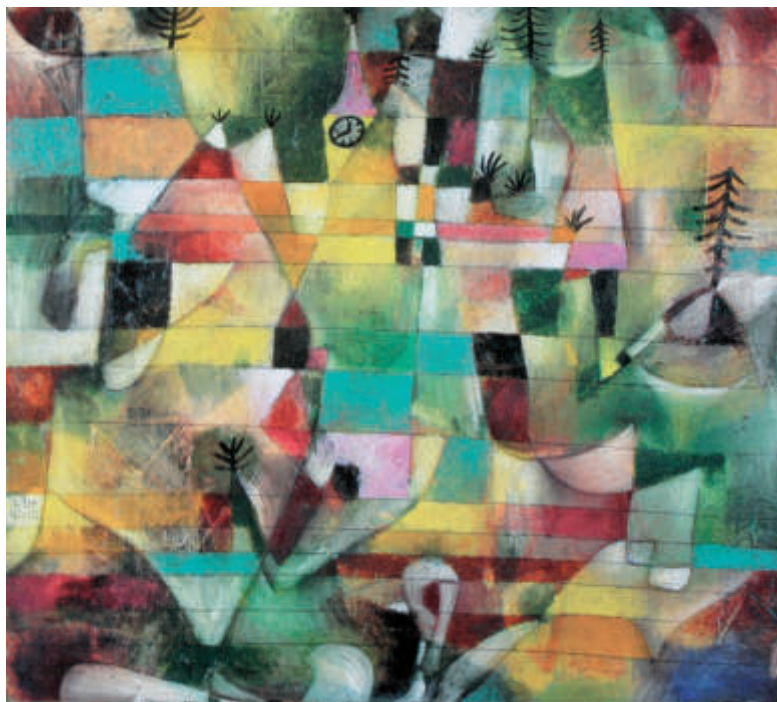
Besorgt euch Bildbände von Paul Klee. Sucht in seinen Bildern nach den Formen Dreieck, Kreis und Rechteck.

Was fällt euch an den früheren und späteren Bildern Paul Klees auf, wenn ihr sie nach diesen Formen untersucht?

Hinweise für die praktische Arbeit:

Schau dir das Bild „Landschaft mit gelbem Kirchturm“ von Paul Klee genau an. Kannst du die Formen Dreieck, Kreis und Rechteck in dem Bild entdecken?

- Suche in der Vorlage auf der nächsten Seite diese Formen und male sie mit schwarzem Filzstift aus.
- Schneide die Vorlage auf der nächsten Seite aus und klebe sie in die Mitte eines DIN A3-Blattes. Erweitere das Bild auf allen vier Seiten, indem du es mit einem Bleistift „weiterzeichnest“. Male dein Bild anschließend nach deinen Vorstellungen mit Wasserfarben an.



Landschaft mit gelbem Kirchturm, 1920. Öl auf Karton, Foto: Artothek © Paul Klee/VG Bild-Kunst, 2009

Bauhausarchitektur 1



Meisterhäuser Dessau: Haus Klee/Kandinsky

Gesprächsanlass:

Dieses Foto zeigt die Doppelhaushälfte, die die beiden Bauhausmeister Paul Klee und Wassily Kandinsky in ihrer Dessauer Zeit bewohnt haben.

Überlegt, wie wohl die Raumaufteilung im Inneren der Häuser aussieht. Gibt es Räume, deren Funktion sich im äußeren Erscheinungsbild ablesen lässt?

Was fällt euch sonst noch auf?

Vergleicht anschließend das Meisterhaus mit dem Foto eines Hauses im Bauhausstil aus dem Jahr 2008. Sucht Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Hinweise für die praktische Arbeit:

Begib dich mit deiner Kamera auf Spurensuche in deiner Umgebung. Findest du Häuser, die im Bauhausstil gebaut sind? Lege eine kleine Dokumentation an.

